

Raphaelblättle

Seniorenzentrum St. Raphael Titisee-Neustadt

September 2018

„Der Herbst ist der Frühling des Winters“

Henri de Toulouse-Lautrec



Ein Apfel war seine Rettung!

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

die Titelseite zeigt es bereits an – der Herbst naht! Und was gehört bei uns mehr zum Herbst als der Apfel? Nicht nur gesund, lecker und noch zahlreich vorkommend - er wurde vor kurzem zum gefühlten Lebensretter für den Autor dieses Berichts.

Der Autor nahm sich vor, nach 20 Jahren erneut bei einem Rennradmarathon mitzufahren. Früher durchstriefte er Schwarzwald und Vogesen auf zwei Rädern – vom Kandel zum Schauinsland, vom Herzogshorn zum Hochblauen, vom Hartmannsweiler Kopf zum Grand Ballon. Dann kam die Verantwortung – mit Familie und Job – und am Ende gar noch das Alter. Doch durch den Wechsel ins Raphael wurde der Arbeitsweg zur günstigen Trainingsstrecke und es reifte die Idee, es doch noch einmal zu probieren. Also trainieren, trainieren, trainieren, um am 02. September eine halbwegs gute Figur zu machen – mehr dazu übrigens im Hauptteil dieses Blattes. Was hat das nun mit dem lebensrettenden Apfel zu tun? Kürzlich war Rad samt Fahrer wieder auf einer Trainingseinheit unterwegs – durchs Ibental, nach St. Peter, die Beine waren so weit ganz gut. Doch kurz hinter St. Peter kam ein eiskalter Regenschauer – von wegen endlich REGEN!! – und durchnässte den armen Radler. Nässe, Kälte, Frust und ein plötzliches Hungergefühl erzeugten den Eindruck, dass es nun bald vorbei sei mit dem schönen Leben...adieu...zugegeben waren die Gedanken dramatischer als die tatsächliche Situation, doch trübe Gedanken machten sich breit und der Fahrer dachte ans Aufhören, Umkehren, Heimfahren. Doch da erspähte er einen großen, roten, runden, leuchtenden, saftigen Apfel, der herrenlos am Straßenrand lag – er musste sich beim Regenschauer vom Zweig eines tapferen Apfelbaumes gelöst haben – und war damit ein großes Glück. Der Autor verspeiste das gute Stück und bekam neue Kraft – zuckersüß und voller Lebenskraft rettete er die Trainingstour, die Teilnahme am Marathon und – vielleicht sogar – das Leben des armen Radfahrers, wer weiß?

Jedenfalls eine denkbar schöne Geschichte dazu, was unsere Natur so alles Wunderbares hervorbringt – ich liebe Äpfel!

Ihr radelnder LokalRedakteur

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	02
Inhaltsverzeichnis	03
Neue Bewohnerinnen und Bewohner	03
Geburtstage	04
Wir nehmen Abschied	05
Vergiss mein Nicht	06
Kalenderblatt	07
Musikantenstadel im Felsele	09
Abenteuer Traumjob	10
Street Art Galary	11
Rennradmarathon	12
Gesund im September	13
Persönlichkeiten: Hildegard von Bingen	14
Zeitsprung: Wer fruchtet sich vorm „schwarzen Mann“?	15
Anekdote – Das verständige Kind	17
Rätsel über Rätsel	18
Impressum	23
Gottesdienste Veranstaltungen Termine	24

Wir begrüßen ganz herzlich die neuen Bewohnerinnen und Bewohner im St. Raphael, am Felsele, in der Hangenwies, die Gäste der Tagespflege und unsere Kurzzeitpflegegäste. Wir hoffen, dass Sie sich hier alle wohl fühlen.



Herzlichen Glückwunsch!

Den September-Geburtstagskindern wünschen wir einen wunderschönen Geburtstag, ein glückliches neues Lebensjahr, Gesundheit und Frohsinn. Natürlich bunte Blumen, leckeren Geburtstagskuchen und ein gutes Tröpfchen...Ein Prosit !



So langsam geht die Gluthitze zu Ende und damit auch das Schwitzen am Tag und in der Nacht. Jetzt gibt's bald wieder Zwiebelkuchen, Kürbissuppen, neuer Wein.... Ihnen einen wunderschönen Herbstanfang, geniessen Sie diese schöne Zeit.



Die Bewohnerinnen und Bewohner, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen Abschied von

Elfriede Hall

11.12.1929 – 12.08.2018

Josef Walter Pieler

12.11.1951 – 08.08.2018

Hanne Riffel

28.03.1929 – 16.08.2018

Felicitas Winterhalder

28.03.1937 – 02.08.2018



Vergiss mein nicht

Selbsthilfegruppe für Angehörige mit Demenz erkrankten Familienmitgliedern

Treffen immer am 2. Mittwoch im Monat im Seniorenzentrum St. Raphael

Schottenbühlstraße 70 in 79822 Titisee-Neustadt

Ansprechpartnerin: Anita Romey, E-Mail: anita-romey@web.de

12.09.2018 14:30 Uhr
Gruppengespräch

10.10.2018 13:45 Uhr
Meditation mit Andreas Schmidt

14:30 Uhr
Gruppengespräch

14.11.2018 13:45 Uhr
Meditation mit Andreas Schmidt

14:30 Uhr
Gruppengespräch

12.12.2018 14:00 Uhr
Adventsfeier



Das Netzwerk Pflegebegleitung Dreisamtal - Hochschwarzwald
lädt zu einer Vortragsreihe ein.

Veranstaltungsort: „Oskar-Saier-Haus“, Albert -Schweitzer-Straße 5, Kirchzarten

22.10.2018 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr
Krankheitsbild Demenz – Diagnostik und Therapie

Referentin: Dr. Iris Kaupp
Fachärztin für Neurologie und Geriatrie
Heliosklinik Titisee-Neustadt

29.10.2018 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr
**Krankheitsbild Demenz – Validation
Umgang mit schwierigen und herausfordernden Verhaltensweisen.**

Referent: Michael Frey
Dipl.-Heilpädagoge (FH)
Frey und Pohl Fortbildungen Freiburg
Pflegebegleiter stützen und begleiten Angehörige. Sie übernehmen
keine pflegerischen und hauswirtschaftlichen Tätigkeiten. Das Angebot
richtet sich an Pflegenden, Angehörigen, Betreuungskräften und
Interessierten. Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

Kalenderblatt September 2018

Mo Di Mi Do Fr Sa So

					1	<u>2</u>
3	4	5	6	7	8	<u>9</u>
10	11	12	13	14	15	<u>16</u>
17	18	19	20	21	22	<u>23</u>
24	25	26	27	29	29	<u>30</u>

Besondere Tage:

1.9.2018 Herbstanfang
meteorologisch
23.9.2018 Herbstanfang
kalendarisch

Der Monat September

Der September ist der erste der drei Herbstmonate. Die heißen Strahlen der Sommer Sommersonne gehen allmählich in ein mehr

goldenes, weiches Licht über. Noch gibt es viele schöne Tage im Freien zu genießen. Aber allorts bereitet sich die Natur schon auf den Winter vor. Die Blätter an den Bäumen beginnen sich bunt zu verfärben. Eichhörnchen sammeln eifrig Nüsse für ihren Wintervorrat. Igel futtern sich einen Winterspeck an, um die Monate im Winterschlaf gut zu überstehen.

Die Tage werden nun merklich kürzer. Am 22. September tritt die Tag-und-Nacht-Gleiche ein, das heißt an diesem Datum sind der Tag und die Nacht gleich lang. Von nun an nimmt die Dunkelheit zu, die Nächte werden allmählich länger. Dieses Ereignis wurde in früheren Jahrhunderten oft mit einem Fest begangen. Und auch Erntedank steht bald vor der Tür!

Berühmte Geburtstagskinder

Eines der schönsten Geburtstagskinder im September war Romy Schneider. Die österreichische Schauspielerin wurde am 23. September 1938 geboren, damit wäre sie heute 80 Jahre alt geworden. Unvergessen ist sie in ihrer Filmrolle als *Sissi*, Kaiserin von Österreich!

Leo Tolstoi, der berühmte russische Schriftsteller, wurde am 9. September 1828 geboren. Das war vor 190 Jahren. Unvergessen sind seine Klassiker "Krieg und Frieden" und "Anna Karenina".

Erntezeit

Mit dem September neigt sich die Erntezeit ihrem Ende zu. Bevor das Wetter deutlich schlechter wird, Stürme und heftige Regenschauer über das Land fegen, bringt man im Garten noch alles ein. Dann heißt es, diesen auf den Winter vorzubereiten: Einige Beete werden umgegraben, andere mit der Wintersaat bestückt (z.B. Spinat).

Tierwelt

Für Zugvögel ist es jetzt an der Zeit, sich auf den Weg gen Süden zu begeben. Nachtigall, Kuckuck und Storch sind nur einige der Arten, die die kalten Wintermonate lieber in warmen, südlichen Ländern verbringen. Auffällig ist auch das zahlreiche Verschwinden der Schwalben Anfang September. So klein, wie sie sind, kann man kaum glauben, dass sie tatsächlich bis Afrika fliegen! Aber genau dorthin zieht es sie, in die Tropen – bis sie im nächsten Frühling wieder fröhlich bei uns Einzug halten.

Rückblick: Heute vor 65 Jahren

Im September 1953 stand die zweite Bundestagswahl an. Konrad Adenauer, der bisherige Bundeskanzler, freute sich über die Bestärkung seiner Politik: Er wurde nicht nur wiedergewählt, sondern seine Partei (CDU /CSU) gewann auch mehr Stimmen, als selbst die größten Optimisten angenommen hatten. Beinahe die Hälfte aller Deutschen hatte für sie gestimmt!

Sternzeichen / Tierkreiszeichen



Jungfrau

24. August - 23. September

Waage

24. September – 23. Oktober



Bauernregeln

Im September die Birnen fest am Stiel,
bringt der Winter Kälte viel.

Musikantenstadel im Felsele



Am Samstag den 28.07.2018 fand auf der schönen Innenhof – Terrasse des St. Raphael am Felsele ein Konzert der Bläserjugend des Musikvereins Rötenbach statt.

Eine gute Stunde unterhielten die Jugendlichen die begeisterten Zuhörer mit traditioneller Blasmusik sowie rockigen und modernen Werken.

Im Anschluss wurde auf der Terrasse gegrillt und sowohl die Musiker als auch unsere Bewohner ließen sich die leckeren Steaks und Würste gut schmecken.

Der Bläserjugend hat ihr Auftritt großen Spaß gemacht und sie haben sich bereit erklärt, gerne wieder hier zu musizieren.



Abenteuer Traumjob 2018

I m p r e s s i o n e n



Street Art Gallery Session



Am 08.08.2018 wurde die Einweihung der Garagenwand im Felsele mit dem Künstler Tom Brane, den Musikern von „Pure Life“ sowie netten großen und kleinen Gästen gefeiert. Petrus hatte schlechte Laune und schickte Regen, Donner und Blitz vorbei. Alle rückten unter großen Schirmen näher zusammen, was die Stimmung nicht trübte – **„IM GEGENTEIL“**



Rennradmarathon 2018

Unser Geschäftsführer, Marco Kuhn-Schönbeck, wollte es noch mal wissen, nachdem er im August 45 Jahre alt wurde.

Er nimmt am Rennradmarathon Schwarzwald Super am 02. September 2018 teil.

Es geht vom Münstertal u.a. über den Hochblauen, den Hochkopf, dem Äulemer Kreuz, den Rinken und Schauinsland zurück über den Stohren ins Münstertal. Das werden insgesamt 175 km und 4.700 Höhenmeter!

Auf den Fotos sehen Sie, wie das hochmotivierte Vorhaben vermutlich enden könnte.

VORHER:



Ein ausführlicher
Leidensbericht im
nächsten Heft!

DANACH:



Gesund im September

Der Zahnarzt schüttelt den Kopf, er war unzufrieden mit meinen Zähnen bei der Kontrolluntersuchung: „Sie knirschen im Schlaf mit Ihren Zähnen! Durch den enormen Druck sind die Zähne schon deutlich kleiner geworden.“ Hm, ich bin mir keiner Schuld bewusst, da es ja im Schlaf passiert und nicht mit Absicht. So habe er das auch nicht gemeint, sagt der Zahnarzt. Vermutlich würde ich nachts im Traum unschöne Dinge des Tages abarbeiten oder Stress versuchen abzubauen. Auch finanzielle Sorgen oder Probleme mit nahen Angehörigen können sich ein Ventil im Knirschen suchen. Da die Zähne nur bei der Nahrungsaufnahme, also beim Kauen und nur für kurze Zeit direkt aufeinander einwirken, schadet ihnen das zusätzliche Knirschen. Dafür sind sie nicht gemacht. Auch manche Medikamente rufen das Knirschen als Nebenwirkung hervor.

Es gibt aber Hilfe, fährt er fort: „Wir werden Ihnen eine Beißschiene individuell anpassen lassen. Die tragen Sie nachts und die Schiene schützt Ihre Zähne.“ Die Helferin macht einen Abdruck von meinen Zähnen im Unterkiefer und nach zwei Wochen ist die fertige



Schiene aus weichem Plastik da. Die Anprobe ist etwas mühsam. Es dauerte bis die Schiene fest auf den Zähnen saß, aber der Arzt war zufrieden: „Sie passt. Jetzt brauchen Sie etwas Geduld. Am Anfang werden Sie die Schiene noch als Fremdkörper wahrnehmen, aber das gibt sich mit der Zeit. Denken Sie immer daran, dass Sie sich und Ihren Zähnen etwas Gutes tun.“

An den folgenden Abenden probierte ich die Schiene aus. Nach einigem Hin und Her saß sie fest auf den Zähnen. Ich musste einen leichten Würgereflex unterdrücken und befahl mir, mich nicht weiter anzustellen. Und wirklich schlief ich bald ein. Allerdings wurde ich nach ca. 3 Stunden wach, spürte die

Schiene und zog sie im Halbschlaf mit einem Ruck ab, um mich dann umzudrehen und gemächlich weiterzuschlafen – ohne Schiene. Das wiederholte sich während der folgenden Nächte. Ich stellte allmählich fest, dass die Schiene an der Innenseite der Unterlippe scheuerte und mich das aus dem Schlaf holte. Die Zahnarthelferin, mit der ich am nächsten Tag sprach sagte, dass sei kein Problem. So was komme öfter vor, ich solle vorbeikommen, sie könne die Kanten der Schiene bei schleifen. Gesagt - getan! Und wirklich hat diese kleine Korrektur geholfen!

Persönlichkeiten: Hildegard von Bingen

Hildegard von Bingen ging als weise Kräuterfrau in die Geschichte ein. Ihr Name ist untrennbar mit dem Wissen um Heilkräuter verknüpft sowie ihre Anwendungen bei den verschiedensten Krankheiten und Gebrechen. Sie ist aber auch eine bedeutende Heilige des christlichen Glaubens, die beeindruckende Visionen hatte. In ihrer Zeit war sie eine Schlüsselfigur des Christentums.



Hildegard wurde im Jahr 1098 als zehntes Kind einer angesehenen Familie geboren. Das war vor 920 Jahren. Man vermutet, dass ihr Geburtstag der 16. September war. Ihr Geburtsort ist im Nebel der Geschichte ebenfalls nicht eindeutig: Es könnte Bermersheim gewesen sein, aber auch Niederhosenbach. Zumindest war es ein Städtchen im Rheinland!

Bereits als Kind ließen ihre Eltern sie dem Benediktinerinnen-Kloster Disibodenberg beitreten. Das Leben dort war kein Zuckerschlecken: Die Nonnen hatten nur eine karge Kammer zum Schlafen, und die Mahlzeiten waren spärlich. Jeden Tag verbrachten sie lange Stunden im Gebet und in Gottesdiensten.

1136, im Alter von 38 Jahren, wurde Hildegard zur Magistra der jüngeren Nonnen ernannt. Sie war eine starke, beeindruckende Persönlichkeit. Ihr Name, der aus dem Althochdeutschen stammt, umfasst die beiden Begriffe "Kampf" und "Beschützerin". Durch ihre charismatische Art gewann sie viele Anhänger. Später sollte sie selbst ein Kloster gründen: Rupertsberg in der Nähe von Mainz.

Hildegard von Bingen war tief spirituell. Bereits als junges Kind hatte sie Visionen. Sie begann diese aber erst spät, ungefähr ab dem Alter von etwa 42 Jahren, aufzuzeichnen. In ihrem Werk "Scivias" – was übersetzt ungefähr bedeutet: "Kenne die Wege (des Herrn)" – beschrieb sie ihre Visionen und veranschaulichte sie in ausdrucksstarken Bildern.

Hildegard ist darüber hinaus als Komponistin bekannt, die lebendige, tief bewegende Gesänge verfasste.

Sie war eine weise Hilfe für alle, die bei ihr Rat suchten. Zeit ihres Lebens schrieb sie viele Briefe und verfasste wichtige belehrende Texte, z. B. ihr Werk der Naturheilkunde.

Hildegard verstarb im Alter von 81 Jahren, am 17. September 1179, in dem von ihr gegründeten Kloster Rupertsberg (Rhein Hessen). An eben diesem Tag gedenken ihr die Christen noch heute. 2012 wurde sie von Papst Benedikt XVI. heiliggesprochen.

Zeitsprung: Wer fürchtet sich vorm „schwarzen Mann“?

Wir Kinder der 50er und 60er Jahre spielten viel draußen. Die Eltern hatten in den Nachkriegsjahren Wichtigeres zu tun als sich mit uns zu beschäftigen. Nachdem die Hausaufgaben mehr recht als schlecht erledigt waren, hieß es „Ab nach draußen! Wenn die Laternen angehen, bist Du wieder zu Hause.“ Die Laternen wurden damals mit Gas betrieben. Wenn man ganz fest gegen den Laternenpfahl trat, gingen die kleinen Lampen aus. Es gab Spezialisten unter uns, die das mit einem einzigen

gezielten Tritt schafften, die anderen mussten mehrmals feste treten, bis die Laterne schließlich ausging. So versuchten wir unsere nachmittägliche Spielzeit zu verlängern, aber natürlich kamen uns die Eltern auf die Schliche und verboten das „Laternen austreten“ bei strengem Hausarrest. Schließlich demolierten wir „öffentliches Eigentum“ und das „tat man nicht“. Außerdem konnte Zuwiderhandeln im schlimmsten Fall noch den Schupo (Schutzpolizist) auf den Plan rufen.

Wir Jungen und Mädchen spielten meist getrennt voneinander. Aus den Jungs sollten mal „richtige Männer“ werden, die einem ordentlichen Beruf nachgingen und aus den Mädchen tüchtige Hausfrauen und Mütter. Da gab es nicht so viel, was man gemeinsam unternehmen wollte. Aber ein Spiel gab es doch, das bei Jungen und Mädchen gleichermaßen beliebt war und auch gemeinsam gespielt wurde, es hieß: „Wer fürchtet sich vorm schwarzen Mann?“. Damit war der „böse Mann“ gemeint, eine Kinderschreckfigur, vor dem uns unsere Eltern immer warnten und mit dem wir auf keinen Fall mitgehen durften, da er Kinder entführte und ihnen schlimme Dinge antat. Was genau, das war, wurde nicht gesagt. Böse Männer waren schwarz gekleidet, damit sie in den Straßen und auf den Spielplätzen nicht auffielen und ihren fiesen Machenschaften nachgehen konnten.

Beim „Schwarzer-Mann-Spiel“ brauchte man eine große, freie Fläche mit einer natürlichen Begrenzung, die eine Wand oder ein Zaun sein konnten. Der Spieler, der den „schwarzen Mann“ darstellte, stand in 10 bis 20 Metern Entfernung vor der Kindergruppe, die beliebig groß sein konnte. Wenn er laut seine Frage rief: „Wer fürchtet sich vorm schwarzen Mann?“ antwortete die Schar einstimmig: „Niemand!“ Darauf: „Wenn er aber kommt?“ Antwort: „Dann rennen wir!“ und schon setzten sich alle schlagartig in Bewegung, um sich auf der gegenüberliegenden Seite mit Anschlägen an der Mauer in Sicherheit zu bringen.

Der Böse versuchte so viele wie möglich im Vorbeirennen mit der Hand abzuschlagen. Diese sammelte er dann um sich und, sie mussten ihm beim nächsten Durchlauf beim Fangen helfen.

Derjenige, der am längsten durchhalten konnte ohne angetippt zu werden, hatte am Ende gewonnen.

Interessant ist, dass dieses Spiel vermutlich aus dem Mittelalter stammt, aus der Zeit, da die Pest wütete. Der „Schwarze Mann“ war ein Sinnbild für die düstere, lebensgefährliche Seuche, die durch Ansteckung/Anschlagen die Menschen infizierte und so die Krankheit verbreitete.

Erinnern Sie sich noch? Was für Spiele haben Sie in Ihrer Kindheit gern gespielt. Viele Bewegungsspiele haben sich in den Jahrzehnten zwar verändert, aber wenn man genau hinschaut, sind die Bewegungsspiele unserer Enkel, unseren sehr ähnlich.



Anekdote – Das verständige Kind:

Der Abt Chateauneuf wurde mit neun Jahren dem Bischof vorgestellt. Dieser fragte den Jungen: „Höre, liebes Kind, sage mir wo der liebe Gott ist, dann schenke ich Dir eine Apfelsine.“

„Mein Herr“, antwortete das Kind dem Bischof, „sagen Sie mir, wo er nicht ist, und ich gebe Ihnen zwei Apfelsinen.“

Rätsel

Rebus (Bilderrätsel)

Schauen Sie sich das Bild unten an. Welches Wort wird hier gesucht?



Auflösung (bitte Seite umdrehen):

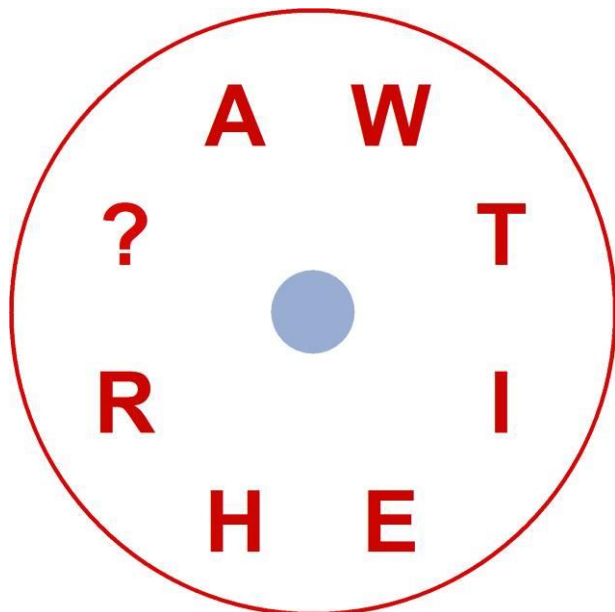
Elfenbein

Wortrad

Das Fragezeichen muss durch einen Buchstaben ersetzt werden, damit ein sinnvoller Begriff (im Uhrzeigersinn) entsteht.

Hinweis zur Lösung:

Tatsache, Richtigkeit



Sudoku

Sudoku ist ein Zahlenrätsel. In die freien Kästchen trägt man die Ziffern von 1 – 9 so ein, dass

- in jeder Zeile
- in jeder Spalte
- in jedem 3x3 Quadrat

die Ziffern von 1- 9 vorkommen.

		9	1					
		8	4			2		
5	1			3			4	9
						3	1	8
		6				9		
2	5	3						
7	3			2			9	5
		4			9	8		
					7	1		

Brückenwörter

Die folgenden Wörter sind einzufügen: ENKEL, ERSATZ, FISCH, FLUG, PUNKT, SPRUNG, STAHL, STOCK, ZEICHEN, BLUT

KALT										WURST
BLIND										ZEUG
GROSS										SOHN
ELFMETER										SIEGER
SCHADEN										MANN
WEIT										SCHANZE
BESETZT										LEHRERIN
ZIER										MEHL
EDEL										BETON
ZOLL										ENTE

Hinweis zum senkrechten Lösungswort: farbiger Vogel

Kreuzworträtsel (mit Hilfsbuchstaben)

späte Mahlzeit	▼	Turner-abteilung	süd-amerikanischer Kuckuck	mitunter, manchmal	▼	Gewalt-herrschaft	6
Haut-färbung durch Sonne	▶	R	▼			N	
unbe-stimmter Artikel	▶			persön-liches Fürwort	▶		R
Ge-tränke-rest	▶		I		5	Aus-bilder, Päd-a-goge	
ein Raub-vogel			Teil des Mittel-meers	Hafen-stadt im Süden Perus	▶	I	▼
▶			1			E	
Soft-ware-nutzer (engl.)	S	Kniff, Trick	▶			3	belgi-scher Maler † 1815
▶			R	ein Bundes-land (Abk.)	▶		W
▶		4			Hühner-produkt	▶	
fettig		von eigen-artigem Reiz	▶	A			2

exzellenz Miller GmbH

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

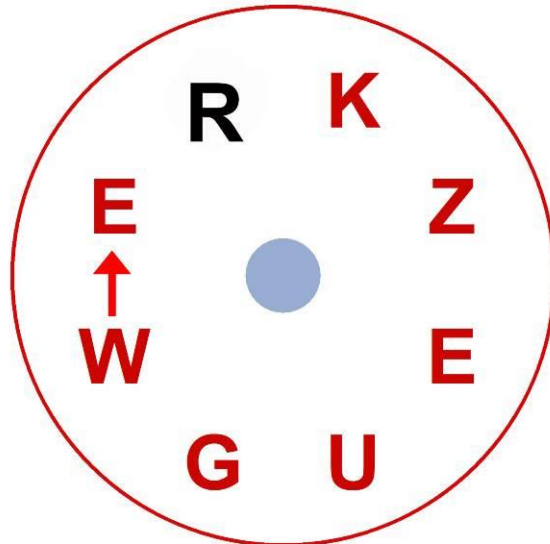
Hinweis zum Lösungswort: sportlicher Wettkämpfer

Auflösung aller Rätsel aus dem August 2018

Auflösung Kreuzworträtsel

	U	I		W			
	M	A	N	A	G	E	N
C	H	E	F	S		T	I
	U		E	R	N	T	E
	E	C	K		G	E	L
P	L	A	T	Z		R	L
	L		I		R	H	O
	U	T	O	P	I	A	
	N	O	E		G	H	I
	G	E	S	T	A	N	K

Auflösung Wortrad



ROHRSPATZ

Lösungswort: WERKZEUG

Auflösung Brückenwörter (Lösungswort: ZUVERSICHT)

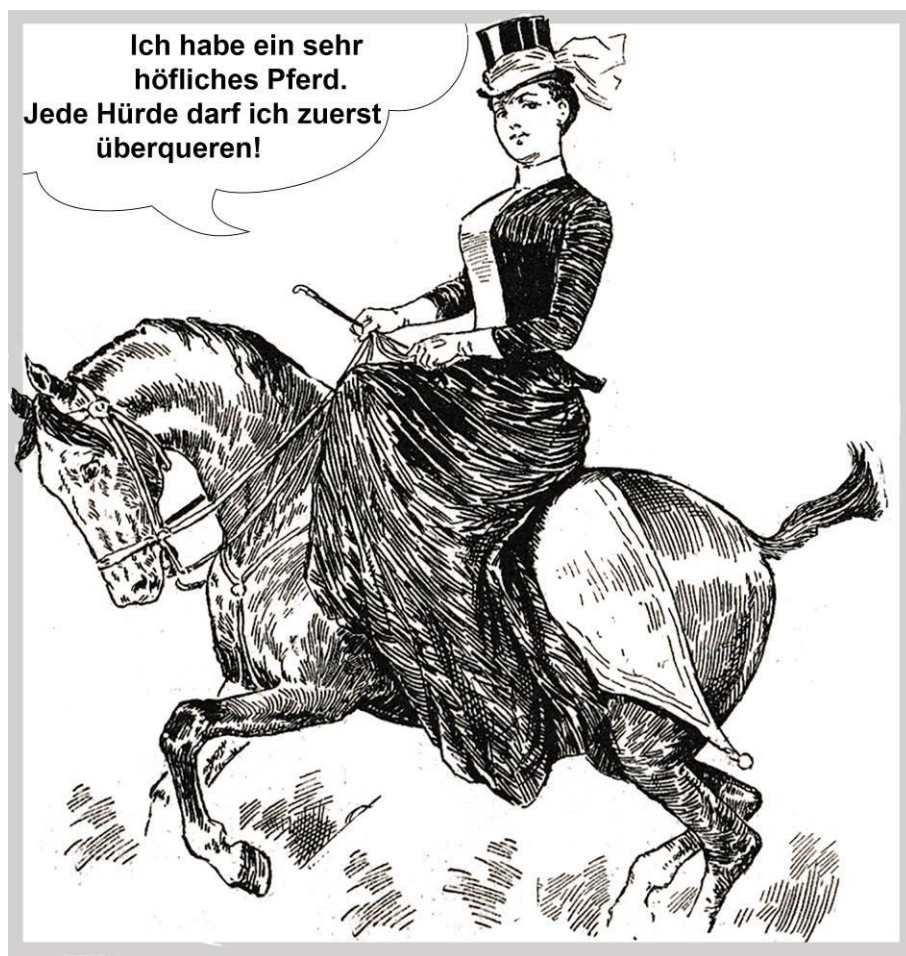
HOCH				Z	E	I	T		SPANNE			
BLIND			F	L	U	G			ZEUG			
WASSER					V	O	G	E	L	SPINNE		
WELT					W	E	I	T		BLICK		
WELT		M	E	E	R					KATZE		
ZENTIMETER			M	A	S	S				GABE		
WARTE					Z	I	M	M	E	R	DECKE	
ANNAHME					S	C	H	L	U	S	S	VERKAUF
VOLL		M	I	L	C	H						STRASSE
EINZEL						T	E	I	L			BETRAG

Lachen ist gesund ...

Auf dem Grillfest schwärmt Bauer Huber in höchsten Tönen von seiner Tochter Sybille: „Die Klugheit hat meine Prinzessin ganz klar von mir geerbt!“ Nachbar Lorenz: „Zum Glück besitze ich meine Intelligenz noch!“

In der lauen Spätsommernacht Wolfgang zu seiner Angebeteten: „Ich liebe dich auch und bin fasziniert davon, dass du mir sogar meine Füße küssen magst, aber warum muss ich sie mir vorher immer waschen?“

Im großen Möbelhaus ertönt aus dem Lautsprecher folgender Wortlaut: Das Mädchen mit dem Namen 'Du blöde Gans', verlangt nach seiner Mutter.“





Seniorenzentrum St. Raphael
 Schottenbühlstr. 70
 79822 Titisee-Neustadt
 Tel. 07651/499-0 Fax – 631

Geschäftsleitung	Marco Kuhn-Schönbeck	499-0	marco.kuhn-schoenbeck@st-raphael.de
Pflegedienstleitung	Ute Brunner	499-560	ute.brunner@st-raphael.de
Wohnbereichsleitung:			
I. Wohnbereich: 1. und 2. Stock	Stefanie Langer	499-150	stefanie.langer@st-raphael.de
II. Wohnbereich: 3. und 4. Stock	Tobias Schwab	499-450	tobias.schwab@st-raphael.de
Qualitäts-Beauftragte	Silvia Schnettelker	499-7005	silvia.schnettelker@st-raphael.de
Tagespflege	Ulrika D`Antino	499-606	tagespflege@st-raphael.de
Hauswirtschaftsleitung	Regina Löffler	499-641	regina.loeffler@st-raphael.de
Küchenchef	Paul Kelm	499-642	kueche@st-raphael.de
Verwaltungsleitung	Sabine Killig	499-632	sabine.killig@st-raphael.de
Sozialdienst	Thomas Binder	499-530	sozialdienst@st-raphael.de
Ergotherapie	Nina Heiming	499-7500	ergotherapie@st-raphael.de
Haustechnik	Paul Böhringer Dirk Schuhmann	499-612 499-611	hausmeister@st-raphael.de
Pflegeservice	Daniela Gerwien	499-620	pflegeservice@st-raphael.de
Café Raphael		499-610	

FELSELE

Empfang	Mechtild Ebner	499-7010	mechtild.ebner@st-raphael.de
Hausleitung	Sibylle Schropp	499-7000	sibylle.schropp@st-raphael.de
Tagespflege	U. D`Antino /H. Brenner	499-7600	tagespflege@st-raphael.de
Pflegeservice	Daniela Gerwien	499-7700	daniela.gerwien@st-raphael.de
Hauswirtschaft	Sylvia Disch	499-7800	sylvia.disch@st-raphael.de
Haustechnik	Matthias Seifried	499-7062	haustechnik@st-raphael.de
Ergotherapie	Nina Heiming	499-7500	ergotherapie@st-raphael.de

.....

www.förderverein- seniorenzentrum-neustadt	Karl- Heinz Siemes Vorsitzender	07651- 7291	ksiemes@t-online.de oder info@förderverein-seniorenzentrum- neustadt.de
---	--	------------------------	--

SPENDENKONTO: SPARKASSE HOCHSCHWARZWALD
IBAN: DE52 6805 1004 0004 0147 00 **BIC:** SOLADES1HSW

Impressum:
 Herausgeber: Seniorenzentrum St. Raphael
 Redaktion beim Sozialdienst
 eMail: sozialdienst@st-raphael.de

Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt
www.raphaelblättle.titisee-neustadt

Veranstaltungen im September



Gottesdienste:

Katholischer Gottesdienst **jeden Sonntag um 9:30 Uhr** und
evangelischer Gottesdienst **um 11:00 Uhr**

Samstag, 29.09.2018 um 18.00 Uhr: Lobpreisabend

Sonntag, 30.09.2018 um 09.30 Uhr: Patrozinium mit dem
Männergesangsverein
Schollach

Raphaelsfest

Samstag, 29.09.2018: Festliches Kaffeetrinken mit Ehrungen

Unser Kino hat die Sommerpause beendet. Nun können wieder wundervolle Filme jeden Donnerstag um 16 Uhr angeschaut werden.

Wir wünschen Ihnen wundervolle Septembertage!